

---

**Prüfungsvorbereitung für die  
Zwischen- und Abschlussprüfung**

# **Wirtschafts- und Sozialkunde**

**für gewerblich-technische  
Ausbildungsberufe**

---

Das Trainingsbuch Prüfungsvorbereitung für die Zwischen- und Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde für gewerblich-technische Ausbildungsberufe ermöglicht eine optimale Vorbereitung auf die IHK Prüfungen im Fach WiSo. Nachfolgend eine Auflistung von Berufen, für die dieses Übungsbuch sehr geeignet ist. Das Buch lässt sich aber auch für viele andere Ausbildungsberufe zur effizienten Prüfungsvorbereitung nutzen.

**B**

Bautechnische Berufe  
Bau- und holztechnische Berufe

**D**

Druck- und Medienberufe

**E**

Elektroberufe und  
Elektrotechnische Berufe

**F**

Fachkraft für Möbel, Küchen- und Umzugsservice  
Fachkraft für Metalltechnik  
Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik  
Fahrzeugtechnische Berufe

**H**

Holzmechaniker/-in  
Holztechnische Berufe

**I**

Industrieelektriker/-in

**K**

Kfz-Mechatroniker/-in  
Kunststofftechnische Berufe

**L**

Lebensmitteltechnische Berufe

**M**

Maschinen- und Anlagenführer/-in  
Mechatroniker/-in  
Medienberufe  
Mediengestalter/-in – Digital und Print  
Metallbearbeiter/-in  
Metallfeinbearbeiter/-in  
Metalltechnische Berufe  
Metall- und kunststofftechnische Berufe

**N**

Naturwissenschaftliche Berufe  
Naturwissenschaftliche, lebensmittel- und  
umwelttechnische Berufe

**T**

Technische Modellbauer/-innen  
Technische Produktdesigner/-innen  
Technische Systemplaner/-innen  
Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin  
Textil- und Modenäher/-in  
Textil- und Modeschneider/-in

**U**

Umwelttechnische Berufe

**W**

Werkzeugmaschinenspaner/-in Drehen  
Werkzeugmaschinenspaner/-in Fräsen

---

*„Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“*

Curt Goetz

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Prüfungsvorbereitung!

Ihr Autorenteam

---

## *Wir nehmen Umweltschutz ernst!*

Dieses Buch ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

*Ihre*



**bahn mayer**  
druck & medien

*und Autoren*

*Gesamte Herstellung in Schwäbisch Gmünd / Ostalb*

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Auszubildende, liebe Umschülerinnen und Umschüler,

das vorliegende Buch soll Ihnen die Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde für gewerblich-technische Ausbildungsberufe erleichtern und dazu beitragen, dass Sie ein gutes Ergebnis bei der Abnahme der Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) erzielen.

Verlag und Autoren wünschen Ihnen eine erfolgreiche Vorbereitung und gutes Gelingen in der Zwischen- und Abschlussprüfung WISO. Inwiefern Fragen zum Fachbereich Wirtschafts- und Sozialkunde Bestandteil der Zwischenprüfung sind, ist vom jeweiligen Ausbildungsberuf abhängig.

Das Buch berücksichtigt die aktuellen AKA-Anforderungen. Beachten Sie bitte, dass sich je nach Ausbildungsberuf die Aufgabentypen und die Anzahl der Aufgaben ändern können:

- Multiple-choice-Aufgaben (1 aus 5)
- offene Aufgaben
- manchmal können Aufgaben abgewählt werden

Die einzelnen Kapitel sind in die Bereiche **Kernwissen – Aufgaben – Kapitelzusammenfassende Aufgaben – Lösungen** unterteilt.



**Kernwissen**



**Aufgaben**



**Kapitelzusammenfassende Aufgaben**



**Lösungen**

Das **Kernwissen** fasst die relevanten Stoffinhalte kurz und prägnant zusammen. Unmittelbar an das Kernwissen schließen sich die **Aufgaben** zu dem dargestellten Bereich an. Jeweils am Kapitelende wird das gesamte Kapitel mit **kapitelzusammenfassenden Aufgaben** abgefragt.

Selbstverständlich finden Sie am Kapitelende auch die jeweiligen **Lösungen**.

Nach den Stoffdarstellungen der Kapitel 1 bis 15 finden Sie **6 Musterprüfungsaufgaben**, die das ganze Stoffspektrum beinhalten. Mit den Musterprüfungsaufgaben können Sie sich gezielt auf die Abschlussprüfung in WISO vorbereiten und den Prüfungsvorgang simulieren.

Die alte Regel „Zahlen von eins bis zwölf auszuschreiben, alles was darüber kommt wird in Ziffern geschrieben“ gilt nicht mehr zwingend. Wenn Zahlen in Ziffern geschrieben werden, bekommen diese mehr Aufmerksamkeit. Deshalb hat sich das Autorenteam entschieden, Zahlen stets in Ziffern zu schreiben.

Obwohl bei der Erstellung des vorliegenden Buches mit großer Sorgfalt gearbeitet wurde, können Fehler nicht völlig ausgeschlossen werden. Verlag und Autoren übernehmen keine juristische Verantwortung und auch keinerlei Haftung.

Für Hinweise auf Irrtümer, Unvollkommenheit und Lücken werden die Verfasser stets dankbar sein.

Autoren und Verlag wünschen Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, viel Erfolg!

Schwäbisch Gmünd, im Februar 2021

Druck, Bestellung, Versand:

**Bahnmayr GmbH druck & medien**

Weißensteiner Straße 58, 73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon 0 71 71 / 9 27 89-0

**www.bahnmayr.de** • eMail: **info@bahnmayr.de**

**ISBN 978-3-938538-36-4**

Alle Rechte vorbehalten.

# Tipps zur erfolgreichen Aufgabenbearbeitung

---

## **Vorbereitung:**

---

- a) Arbeiten Sie in aller Ruhe und intensiv das Kernwissen durch.
- b) Bei den Aufgaben sollten Sie wichtige Details markieren. Das Aufgabenblatt darf von Ihnen verwendet werden; auch Markierungen dürfen Sie beim Durcharbeiten der Aufgaben vornehmen.
- c) Fertigen Sie Karteikarten an, die Sie auch unterwegs – per Bahn, an der Bushaltestelle, im Wartezimmer des Arztes – zum Lernen verwenden können. Auf der Vorderseite kann eine Frage oder ein bestimmter Fachbegriff notiert werden. Auf der Rückseite soll die passende Antwort formuliert werden.

## **Aufgabenbearbeitung:**

---

1. Zunächst die Frage langsam und konzentriert lesen und dann versuchen, selbst eine Antwort zu finden.
2. Markieren Sie wichtige Details. Sie dürfen selbstverständlich Markierungen in den Aufgabenstellungen und den Lösungsvorschlägen vornehmen.
3. Fällt Ihnen die Antwort sofort ein? In diesem Fall vergleichen Sie Ihre Antwort mit den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten.
4. Bevor Sie Ihre Lösung ankreuzen, sollten Sie sämtliche Antworten durchgelesen haben.
5. Falls Sie die korrekte Antwort nicht kennen, sollten Sie versuchen, falsche Antworten möglichst auszuschließen.
6. Sie sollten in der Zwischen- oder Abschlussprüfung die komplette Zeit nutzen. Sollten Sie alle Fragen beantwortet und noch etwas Zeit zur Verfügung haben, dann betrachten Sie jetzt nochmals die Aufgaben, die Sie zuvor als „sehr schwer empfanden“ oder bei denen Sie sogar eher nur geraten hatten.

## **Kapitel 1 Rechtsgrundlagen der Berufsausbildung**

A	Duale Ausbildung .....	8
B	Rechte und Pflichten laut Berufsausbildungsgesetz (BBiG) und Berufsausbildungsvertrag .....	9
C	Beginn und Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses .....	11
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben</b> .....	<b>13</b>
	Lösungen zu Kapitel 1 .....	14

## **Kapitel 2 Arbeitsverhältnis**

A	Arbeitsschutz bei jugendlichen und volljährigen Arbeitnehmern. Jugendarbeitsschutzgesetz und Arbeitszeitgesetz .....	15
B	Urlaubsanspruch .....	18
C	Mutterschutzgesetz .....	20
D	Kündigung .....	22
E	Kündigungsfrist .....	23
F	Kündigungsschutz .....	27
G	Arbeitszeugnis .....	29
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben</b> .....	<b>30</b>
	Lösungen zu Kapitel 2 .....	32

## **Kapitel 3 Betriebliche Mitbestimmung**

A	Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung im Vergleich .....	34
B	Aufgaben des Betriebsrates und der Jugend- und Auszubildendenvertretung .....	36
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben</b> .....	<b>38</b>
	Lösungen zu Kapitel 3 .....	40

## **Kapitel 4 Lohn- und Gehaltsabrechnung**

A	Löhne und Gehälter .....	41
B	Gesetzliche Sozialversicherung .....	43
C	Steuerabzüge des Arbeitnehmers .....	46
D	Gehaltsabrechnung .....	48
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben</b> .....	<b>49</b>
	Lösungen zu Kapitel 4 .....	51

## **Kapitel 5 Versicherung und Vermögensbildung**

A	Private Versicherungen und gesetzliche Pflichtversicherungen .....	52
B	Staatlich geförderte Vorsorgeleistungen .....	54
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben</b> .....	<b>55</b>
	Lösungen zu Kapitel 5 .....	56

## **Kapitel 6 Tarifvertrag und Arbeitskampf**

A	Tarifvertrag .....	57
B	Arbeitskampfmaßnahmen .....	59
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben</b> .....	<b>61</b>
	Lösungen zu Kapitel 6 .....	62

## **Kapitel 7 Rechtliche Grundlagen**

---

A	Rechts- und Geschäftsfähigkeit .....	63
B	Rechtsgeschäfte .....	67
C	Wichtige Vertragsarten .....	70
D	Eigentum und Besitz.....	74
E	Vertragsfreiheit, Formfreiheit und gesetzliche Formvorschriften, Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	76
F	Nichtigkeit und Anfechtung .....	78
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben .....</b>	<b>82</b>
	Lösungen zu Kapitel 7 .....	84

## **Kapitel 8 Kaufvertrag**

---

A	Anbahnung eines Kaufvertrages – wichtige Begriffe .....	86
B	Entstehung und Inhalte des Kaufvertrages.....	89
C	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) bei Kaufverträgen.....	92
D	Kaufvertragsstörungen und Rechte bei Kaufvertragsstörungen .....	93
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben .....</b>	<b>96</b>
	Lösungen zu Kapitel 8 .....	97

## **Kapitel 9 Rechtsformen**

---

A	Einzelunternehmen und Personengesellschaften.....	98
B	Kapitalgesellschaften .....	100
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben .....</b>	<b>102</b>
	Lösungen zu Kapitel 9 .....	103

## **Kapitel 10 Stärkung des Verbrauchers**

---

	Stärkung des Verbrauchers.....	104
	Lösungen zu Kapitel 10.....	106

## **Kapitel 11 Unternehmenszusammenschlüsse**

---

A	Kooperation und Konzentration.....	107
B	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) bzw. „Kartellgesetz“ .....	109
C	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).....	110
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben .....</b>	<b>111</b>
	Lösungen zu Kapitel 11.....	112

## **Kapitel 12 Markt und Preis**

---

	Marktformen.....	113
	Lösungen zu Kapitel 12.....	115

## **Kapitel 13 Grundlagen des Wirtschaftens**

---

A	Bedürfnisse, Bedarf und Nachfrage.....	116
B	Das ökonomische Prinzip.....	117
C	Zielsetzungen von Wirtschaftssubjekten.....	119
D	Betriebliche Kennzahlen.....	120
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben .....</b>	<b>121</b>
	Lösungen zu Kapitel 13.....	122

**Kapitel 14 Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft**

A	Idealtypische Wirtschaftssysteme.....	123
B	Soziale Marktwirtschaft .....	124
C	Wirtschaftspolitik .....	128
D	Konjunkturpolitik.....	129
E	Geld- bzw. Währungspolitik im Europäischen System der Zentralbanken (ESZB).....	135
	<b>Kapitelzusammenfassende Aufgaben .....</b>	<b>137</b>
	Lösungen zu Kapitel 14.....	138

**Kapitel 15 Wirtschaftsraum Europa , Zahlungsverkehr, Datenschutz**

A	Der Wirtschaftsraum Europa.....	139
B	Datenschutz und Datensicherheit.....	141
	Lösungen zu Kapitel 15.....	142

**Kapitel 16 Musterprüfungen**

	Musterprüfung 1 .....	143
	Lösungen zur Musterprüfung 1 .....	149
	Musterprüfung 2 .....	151
	Lösungen zur Musterprüfung 2.....	157
	Musterprüfung 3 .....	159
	Lösungen zur Musterprüfung 3.....	166
	Musterprüfung 4 .....	169
	Lösungen zur Musterprüfung 4.....	176
	Musterprüfung 5 .....	179
	Lösungen zur Musterprüfung 5.....	186
	Musterprüfung 6 .....	188
	Lösungen zur Musterprüfung 6.....	196

## G Arbeitszeugnis



### Kernwissen

	Arbeitszeugnis	
	Einfaches Zeugnis	Qualifiziertes Zeugnis
<b>Rechtsgrundlage</b>	§ 630, 1. Satz BGB	§ 630, 2. Satz BGB
<b>Inhalt</b>	Angaben zu Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	Neben Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses werden hier auch Leistung und Führung (Verhalten) beschrieben.
<b>Muss der Arbeitgeber das Zeugnis erstellen?</b>	ja, auf Verlangen des Arbeitnehmers; spätestens am Ende der Beschäftigungszeit. <b>Ausnahme bei Ausbildungsverhältnissen:</b> Bei der Beendigung eines Ausbildungsverhältnisses ist der Arbeitgeber immer verpflichtet, ein Zeugnis auszustellen. Eine Anforderung durch den Auszubildenden ist nicht erforderlich. (§ 16 BBiG)	ja, auf Verlangen des Arbeitnehmers; spätestens am Ende der Beschäftigungszeit
<b>In welcher Form ist das Zeugnis zu erstellen?</b>	in Schriftform	in Schriftform



### Aufgaben

#### 1

Der langjährige Mitarbeiter Ole Jansen wünscht ein qualifiziertes Zeugnis. Geben Sie an, welche Formulierung der Note „Sehr Gut“ entspricht!

- ① Herr Jansen erledigte die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit.
- ② Herr Jansen erledigte die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit.
- ③ Herr Jansen bemühte sich, die ihm übertragenen Aufgaben zu erledigen.
- ④ Herr Jansen bemühte sich stets, die ihm übertragenen Aufgaben zu erledigen.
- ⑤ Herr Jansen erledigte die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit.

#### 2

Der Facharbeiter Mats Süle erkundigt sich nach einem qualifizierten Zeugnis. Welche Aussage trifft auf ein qualifiziertes Zeugnis zu?

- ① Ein qualifiziertes Zeugnis kann erst nach zweijähriger Betriebszugehörigkeit erteilt werden.
- ② Ein qualifiziertes Zeugnis geht nur auf Art und Dauer der Beschäftigung ein.
- ③ Ein qualifiziertes Zeugnis geht neben Art und Dauer der Beschäftigung auch auf Führung und Leistung ein.
- ④ Ein qualifiziertes Zeugnis kann erst nach einjähriger Betriebszugehörigkeit erteilt werden.
- ⑤ Ein qualifiziertes Zeugnis muss eine Gesamtnote beinhalten.

#### 3

Der Lagermitarbeiter Dirk Schmidt beleidigte seine Vorgesetzten. Daraufhin wurde ihm fristlos gekündigt. Welche Verpflichtung muss der Arbeitgeber bei der Zeugniserteilung erfüllen?

- ① Wegen der fristlosen Kündigung ist der Arbeitgeber nicht verpflichtet, ein Zeugnis auszustellen.
- ② Der Arbeitgeber ist immer verpflichtet, ein Zeugnis mit Leistungsbewertung zu erstellen.
- ③ Der Arbeitgeber muss im Zeugnis auf die Leistung und Führung eingehen, nicht aber auf Art und Dauer der Beschäftigung.
- ④ Der Arbeitgeber muss auf Verlangen von Dirk Schmidt im Zeugnis auf Führung und Leistung eingehen.
- ⑤ Der Arbeitgeber muss im Zeugnis über die fristlose Kündigung und den Kündigungsgrund informieren.

#### 4

In welchem Gesetz ist der Anspruch auf ein Arbeitszeugnis geregelt?

- ① Im Bürgerlichen Gesetzbuch
- ② Im Arbeitszeitgesetz
- ③ Im Kündigungsschutzgesetz
- ④ Im Tarifvertragsgesetz
- ⑤ Im Beschäftigtenschutzgesetz





## Lösungen zu Kapitel 2 Arbeitsverhältnis

### A Jugendarbeitsschutz und Arbeitszeitgesetz

Aufgabe 1	5	Aufgabe 2	1	Aufgabe 3	3	Aufgabe 4	4
Aufgabe 5	5	U1	15,45	Aufgabe 6	2	Aufgabe 7	4
Aufgabe 8	2	Aufgabe 9	2	Aufgabe 10	2	Aufgabe 11	3
Aufgabe 12	4						

### B Urlaubsanspruch

Aufgabe 1	4	Aufgabe 2	4	Aufgabe 3	1	Aufgabe 4	4
Aufgabe 5	3	Aufgabe 6	1	Aufgabe 7	3	Aufgabe 8	2
Aufgabe 9	2	Aufgabe 10	2				

### C Mutterschutzgesetz

Aufgabe 1	3	Aufgabe 2	4	Aufgabe 3	3	Aufgabe 4	1
Aufgabe 5	3	Aufgabe 6	4	Aufgabe 7	5		

### D Kündigung

Aufgabe 1	1	Aufgabe 2	5				
-----------	---	-----------	---	--	--	--	--

### E Kündigungsfrist

Aufgabe 1	4	Aufgabe 2	5	Aufgabe 3	4	Aufgabe 4	4
Aufgabe 5	4	Aufgabe 6	2	Aufgabe 7	2	Aufgabe 8	2
Aufgabe 9	3	Aufgabe 10	1	Aufgabe 11	4	Aufgabe 12	2
Aufgabe 13	3	Aufgabe 14	5	U1.1	31.12.xxxx	U1.2	16.06.xxxx
U2.1	15.08.xxxx	U2.2	31.12.xxxx	U2.3	31.10.xxxx		

#### Erläuterungen zu Aufgabe 14

Anrechenbare Betriebszugehörigkeit:  $34 - 18 = 16$  Jahre → Kü-Frist: **6 Monate**

#### U1.1

Anrechenbare Betriebszugehörigkeit:  $40 - 19 = 21$  Jahre → Kü-Frist: 7 Monate zum Monatsende  
Kü 05.05.xxxx (7 Monate) → Beendigung des AVH: **31.12.xxxx**

#### U1.2

Kü-Frist: 4 Wochen zum 15. eines Monats oder zum Monatsende

Kü-Zugang: 14. Mai → Beendigung des AVH: **15.06.xxxx**

Beginn des neuen AVH: **16.06.xxxx**

#### U2

U2.1 Anrechenbare Beschäftigungsdauer: 1,5 Jahre → Kü-Frist: 4 Wochen **15.08.xxxx**

U2.2 Anrechenbare Beschäftigungsdauer: 12 Jahre → Kü-Frist: 5 Monate **31.12.xxxx**

U2.3 Anrechenbare Beschäftigungsdauer: 9 → Kü-Frist: 3 Monate **31.10.xxxx**



**Kapitelzusammenfassende Aufgaben**

**U1**

In Ihrem Ausbildungsbetrieb müssen verschiedene Zahlungen vorgenommen werden. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 3 der insgesamt 7 Zahlungen in die Kästchen neben dem Empfänger der Zahlungen eintragen!

Zahlungen:	Empfänger der Zahlungen:	
1. Fahrtkostenzuschuss		<input type="checkbox"/>
2. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	Finanzamt	<input type="checkbox"/>
3. Lohnsteuer		<input type="checkbox"/>
4. Beiträge zur Berufsgenossenschaft	Gesetzliche Krankenkasse	<input type="checkbox"/>
5. Lohnvorschuss		<input type="checkbox"/>
6. Vermögenswirksame Leistungen	Bausparkasse	<input type="checkbox"/>
7. Mitgliedsbeitrag IHK		<input type="checkbox"/>

**U4**

In Ihrem Ausbildungsbetrieb müssen verschiedene Zahlungen vorgenommen werden. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 3 der insgesamt 7 Zahlungen in die Kästchen neben dem Empfänger der Zahlungen eintragen!

Zahlungen:	Empfänger der Zahlungen:	
1. Kirchensteuer		<input type="checkbox"/>
2. Energiekosten für Strom und Gas	Gesetzliche Krankenkasse	<input type="checkbox"/>
3. Zeitschriftabonnement „Der Azubi“		<input type="checkbox"/>
4. Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung	Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>
5. Arbeitnehmer-Sparzulage		<input type="checkbox"/>
6. Vermögenswirksame Leistungen	Finanzamt	<input type="checkbox"/>
7. Nettogehalt		<input type="checkbox"/>

**U2**

Welche zwei Leistungen des Arbeitnehmers unterhalb der jeweiligen Versicherungspflichtgrenze stellen keine Pflichtbeiträge dar?

1. Vermögenswirksame Leistungen in einen Bausparvertrag
2. Leistungen zur gesetzlichen Krankenkasse
3. Leistungen zur gesetzlichen Rentenversicherung
4. Leistungen in einen Riester-Vertrag
5. Leistungen zur gesetzlichen Arbeitslosenversicherung
6. Leistungen zur gesetzlichen Pflegeversicherung

**U3**

Wer bezahlt die jeweiligen Versicherungsbeträge? Geben Sie die zutreffenden Ziffern hinter den Versicherungsbeträgen an!

1. Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte
2. Der Arbeitgeber bezahlt den kompletten Versicherungsbetrag, also 100%.
3. Der Arbeitnehmer bezahlt den kompletten Versicherungsbetrag, also 100%.

**Versicherungsbeträge**

zur gesetzlichen Rentenversicherung .....

zur gesetzlichen Unfallversicherung .....

zur privaten Krankenzusatzversicherung .....

zur gesetzlichen Pflegeversicherung .....

**U5**

Die Auszubildende Damla Yildiz ist gesetzlich sozialversichert. Weiterhin hat sie auch private Versicherungen abgeschlossen. Von welcher Versicherung wird die jeweilige Leistung übernommen? Ordnen Sie die Ziffer der Versicherung der jeweiligen Leistung zu!

**Versicherungen**

1. Private Krankenzusatzversicherung
2. Gesetzliche Krankenversicherung
3. Gesetzliche Rentenversicherung
4. Private Unfallversicherung
5. Gesetzliche Arbeitslosenversicherung
6. Private Berufsunfähigkeitsversicherung
7. Gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)

**Leistungen**

Altersruhegeld.....

Wunschleistung: Chefarztbehandlung im Krankenhaus .....

Übernahme der Behandlungskosten einer Verletzung aus einem Betriebsunfall .....

**U6**

Der langjährige Lagerleiter war in diesem Jahr schon dreimal wegen derselben Krankheit arbeitsunfähig krank geschrieben.

Auf wie viel Kalendertage hat der Lagerleiter maximal Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber wenn es sich um dieselbe Krankheit handelt?

**U3**

**Aufgabe 1**

Für Unternehmen und Arbeitnehmer ist es wichtig, die Zuständigkeiten von Institutionen zu kennen. Ordnen Sie den nachfolgenden Fällen die richtige Stelle bzw. Institution zu.

**Nr. Institution/Stelle**

- ① Statistisches Bundesamt
- ② Arbeitsgericht
- ③ Sozialgericht
- ④ Industrie- und Handelskammer
- ⑤ Agentur für Arbeit
- ⑥ Berufsgenossenschaft

Fälle	Nr.
Ein Auszubildender möchte wissen, welche Stelle über seinen Antrag auf Ausbildungszeitverkürzung entscheidet.	
Ein ausgeschiedener Mitarbeiter ist der Meinung, dass sein Rentenbescheid falsch ausgestellt wurde.	
Ein kürzlich entlassener Mitarbeiter reicht Kündigungsschutzklage ein.	
Ein Mitarbeiter erlitt einen Wegeunfall und ist eine Woche arbeitsunfähig.	
Die Inflationsrate wird u.a. über den Verbraucherpreisindex ermittelt.	
Ein Unternehmen beantragt Kurzarbeitergeld für seine Beschäftigten.	

**Aufgabe 2**

Im Geschäftsalltag der Ironbau GmbH läuft leider nicht alles reibungsfrei. Immer wieder einmal treten Kaufvertragsstörungen auf. Welche Formulierungen Geschäftsbriefen passen zu den nachfolgend aufgeführten Kaufvertragsstörungen.

**Kaufvertragsstörungen**

- ① Lieferungsverzug
- ② Mangelhafte Lieferung
- ③ Zahlungsverzug
- ④ Annahmeverzug

Auszüge aus Geschäftsbriefen	Nr.
„Andernfalls sehen wir uns gezwungen, einen gerichtlichen Mahnbescheid gegen Sie zu beantragen.“	
„Wir fordern Sie hiermit zur sofortigen Lieferung der bestellten Waren auf und setzen hiermit eine Nachfrist bis zum 14.12.20.xx. Sollte die Ware bis dahin nicht eintreffen, werden wir unseren Anspruch auf Schadensersatz geltend machen.“	
„Nachdem die gesetzliche Gewährleistungsfrist und Rügefrist bereits abgelaufen ist, können wir Ihre Ansprüche nicht mehr anerkennen und erfüllen.“	
„Die zusätzlich entstandenen Transport- und Lagerkosten sowie zusätzliche Kosten im Rahmen der öffentlichen Versteigerung (Selbsthilfeverkauf) stellen wir Ihnen in Rechnung.“	

**U3**

**Aufgabe 3**

Ordnen Sie jeweils zwei Rechtshandlungen den rechtlichen Auswirkungen korrekt zu!

**Nr. Rechtshandlungen**

- ① Ein Kunde unterschreibt unter Hypnose einen Kaufvertrag für ein Auto.
- ② Ein Kunde hat sich im Kaufvertrag verschrieben. Anstatt der Bestellnummer 9393 hatte er die Bestellnummer 9339 vermerkt.
- ③ Der 12jährige Lukas kauft sich von seinem Taschengeld ein T-Shirt.
- ④ Der 19jährige Niklas kauft sich ein gebrauchtes Auto. Im Kaufvertrag wurde ein km-Stand von 50.000 km ausgewiesen. Bei der in Kürze stattfindenden Inspektion teilte die Werkstatt mit, dass der Motor schon mindestens 100.000 km gelaufen ist und dass die Tachoanzeige mit dem km-Stand manipuliert wurde.
- ⑤ Der sechsjährige Max kauft sich ein Spielzeug für 3,00 €.
- ⑥ Die 14jährige Viola erhält von ihrem Onkel eine wertvolle Briefmarkensammlung. Die Eltern sind nicht einverstanden.

Rechtliche Wirkungen	Nr.	
Vertrag ist anfechtbar		
Vertrag ist nichtig		
Vertrag ist rechtswirksam		



**Aufgaben zu Musterprüfung 6**

**1**

In welchem der nachfolgenden Fälle wird gegen die Tarifautonomie verstoßen?

- ① Die Frist für die Kündigungsschutzklage wird vom Gesetzgeber von gegenwärtig 3 Wochen auf 6 Wochen erhöht.
- ② Der Bundestag beschließt für eine gewisse Zeit, dass keine Lohnerhöhungen stattfinden dürfen (d.h. Löhne werden „eingefroren“).
- ③ Arbeitgeberverband und Gewerkschaft schließen einen neuen Tarifvertrag ab.
- ④ Der Bundesarbeitsminister erklärt einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich.
- ⑤ Der Gesetzgeber ändert das Bundesurlaubsgesetz. Der jährliche Mindesturlaub wird von 24 Werktagen auf 28 Werktage erhöht.

**2**

Geben Sie an, in welcher Zeile die Interessen von Gewerkschaft und Arbeitgeberverband auf beiden Seiten richtig zugeordnet sind.

	Interesse von	
	Arbeitgeberverband	Gewerkschaft
①	Stundenlöhne erhöhen	Arbeitsplätze abbauen
②	Wöchentliche Arbeitszeit verkürzen	Realeinkommen der Arbeitnehmer erhöhen
③	Schaffung neuer Arbeitsplätze	Rationalisierungsinvestitionen, um Arbeitsplätze einzusparen
④	Personalkosten senken	Wöchentliche Arbeitszeit verkürzen
⑤	Mitbestimmung stärken	Schichtarbeit ausweiten

**3**

Nennen Sie eine typische Aufgabe des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)?

- ① Abschluss von Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber
- ② Abschluss von Tarifverträgen mit dem Arbeitgeberverband
- ③ Durchführung von Streiks
- ④ Organisation des Betriebsfestes und der Weihnachtsfeier
- ⑤ Festlegung der Urlaubsansprüche für Mitarbeiter einer bestimmten Branche

**4**

Im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sind die Rechte des Betriebsrats abgestuft. Welches Recht wirkt dabei am stärksten auf Entscheidungen des Arbeitgebers ein?

- ① Unterrichtsrecht
- ② Vorschlagsrecht
- ③ Anhörungsrecht
- ④ Beratungsrecht
- ⑤ Mitbestimmungsrecht

**5**

In welchem Fall hat ein Tarifvertrag für die Arbeitnehmer der Ironbau GmbH Gültigkeit?

- ① Der Tarifvertrag gilt erst dann, wenn die Geschäftsführung zugestimmt hat.
- ② Der Tarifvertrag gilt erst dann, wenn der Betriebsrat der Ironbau GmbH zugestimmt hat.
- ③ Der Tarifvertrag erhält seine Gültigkeit, soweit die Ironbau GmbH und deren Mitarbeiter den Verbänden angehören, die den Tarifvertrag abgeschlossen haben.
- ④ Der Tarifvertrag ist nur dann gültig, wenn die Ironbau GmbH Mitglied der Handelskammer ist.
- ⑤ Der Tarifvertrag ist nur dann gültig, wenn die Ironbau GmbH Mitglied der Industrie- und Handelskammer ist.

**6**

In der Bundesrepublik Deutschland wird mit der sozialen Marktwirtschaft grundsätzlich das freie Spiel der Kräfte auf dem Markt gefördert. Welche Zielsetzung verfolgt das Netz der sozialen Sicherung in Deutschland?

- ① Alle Risiken der Bevölkerung sind durch Versicherungssysteme des Staates abgesichert.
- ② Eine private Eigenvorsorge ist durch das Netz der sozialen Sicherung nicht mehr erforderlich.
- ③ Mitarbeiter erhalten eine dauerhafte Beschäftigungsgarantie.
- ④ Das Einkommen und das Vermögen der Bürger sollen vereinheitlicht werden.
- ⑤ Eine menschenwürdige Existenz soll auch bei persönlichen Notlagen sichergestellt werden.

**7**

Was wird in einem Entgelttarifvertrag geregelt?

- ① Die wöchentliche Arbeitszeit.
- ② Die Mindesthöhe der monatlichen Vergütung
- ③ Die Regelungen zu Krankheit, Krankmeldung und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- ④ Die Höhe der Zuschläge für Mehr-, Schicht- und Nachtarbeit
- ⑤ Den Zeitpunkt der Entgeltzahlung

**8**

In welchem Gesetz ist die Wahl einer betrieblichen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) geregelt?

- ① Mutterschutzgesetz (MuSchG)
- ② Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
- ③ Mitbestimmungsgesetz (MitbestG)
- ④ Tarifvertragsgesetz (TVG)
- ⑤ Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)